

Gemeinsame Sitzung Runde Tische Nord/Mitte & Süd

Herzlich Willkommen!

1. Begrüßung

Thomas Waldner, Moderator Runde Tische Feste Fehmarnbeltquerung

Tagesordnung

- 1. Begrüßung** (Moderator Runde Tische)
- 2. Erläuterung Neuausrichtung Runde Tische** (Geschäftsstelle Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung)
- 3. Themen von übergeordnetem Interesse**
 - 3.1. Umwelt**
 - 3.1.1. Wildquerungen (Kreisjägerschaft Oldenburg, Umweltbeirat Bad Schwartau, DB InfraGO)
 - 3.1.2. Neuauslegung FFH-Flächen (IG Anwohner Hasselburg, DB InfraGO)
 - 3.1.3. Natur-Eingriff und -Ausgleich (Umweltbeirat Bad Schwartau, Geschäftsstelle Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung)

Tagesordnung

3.2. Verkehr

- 3.2.1. Prognose Schienenverkehr 2040 (Regionalmanagement Fehmarn
Großenbrode, Allianz, DB InfraGO)
- 3.2.2. Radwege (Umweltbeirat Bad Schwartau, Kreis Ostholstein)
- 3.2.3. Einwendungen PFV 5.2 & FSQ (Bürgerinitiative "An de Drift, Großenbrode",
Amt für Planfeststellung Kiel und Eisenbahnbundesamt)
- 3.2.4. Auswirkungen von Schienenverkehrserschütterungen gemäß aktueller
fachwissenschaftlicher Erkenntnis (Stadt Bad Schwartau, DB InfraGO)
- 3.2.5. Anzahl der für den Nachtzeitraum prognostizierten Güterzüge
(Stadt Bad Schwartau, DB InfraGO)

Tagesordnung

3.3. Wohnen

3.3.1 Wohn- und Mischgebiete (IG Anwohner Hasselburg, Kreis Ostholstein)

4. Bericht aus dem Projektbeirat (Mitglieder Runde Tische im Projektbeirat)

5. Verschiedenes

5.1. Weitere Themen von übergeordnetem Interesse (alle)

Wasserhaushaltung & ÖPNV-Zuschuss (Allianz)

5.2. Erste Reaktionen zur Neuausrichtung der Runden Tische (alle)

5.3. Nächste Schritte (Moderator Runde Tische, Geschäftsstelle Dialogforum

Feste Fehmarnbeltquerung)

2. Erläuterung Neuausrichtung Runde Tische

Horst Weppler, Leiter der Geschäftsstelle Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung, erläutert die Neuausrichtung der Runden Tische. Ergänzend zu den etablierten und neuen Informations- und Beteiligungsformate der DB Netz in der Region könnten die Runden Tische sich zukünftig auf einzelne Themen von übergeordnetem Interesse fokussieren. Übergeordnetes Interesse heißt, dass die einzelnen Themen mit Bezug zum Bauprojekt Feste Fehmarnbeltquerung, der Schienen- und Straßenanbindung eine Relevanz für alle oder mehrere Planfeststellungsabschnitte haben, Herausforderungen, aber auch Chancen und Möglichkeiten beschreiben. Mit dieser neuen inhaltlichen Ausrichtung der Runden Tische sollen thematische Redundanzen vermieden werden und im Interesse aller den Dialogprozess insgesamt effizienter gestalten. Die heutige Sitzung dient dazu, das neue Format zu testen. Am Ende der Sitzung soll der Verlauf der Sitzung in der neuen Ausrichtung diskutiert werden.

3. Themen von übergeordnetem Interesse

3.1. Umwelt

3.1.1. Wildquerungen

Carsten Höper, Vorsitzender Kreisjägerschaft Oldenburg
Rudolph Meisterjahn, Umweltbeirat Bad Schwartau,
Bernd Preußner, DB InfraGO

Carsten Höper, Vorsitzender Kreisjägerschaft Oldenburg, Rudolph Meisterjahn, Umweltbeirat Bad Schwartau, und Bernd Preußner, DB InfraGO, berichten.

Die Runden Tische bitten den Projektbeirat sich dafür einzusetzen, dass im Zuge der Baumaßnahmen der Schienenanbindung die erforderlichen Wildquerungen, die sich auch aus den Beurteilungen der Kreisjägerschaften ergeben, einer erneuten Prüfung im Zuge der naturschutzrechtlichen Beurteilungen unterzogen werden

3. Themen von übergeordnetem Interesse

3.1. Umwelt

3.1.2. Neuauslegung FFH-Flächen

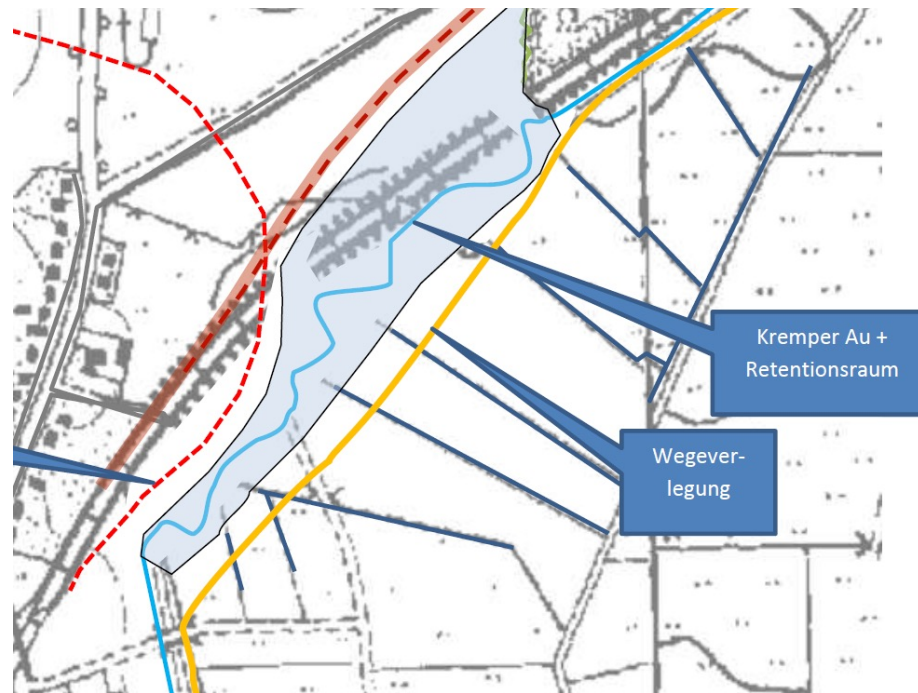
Roland Schulenburg, IG Anwohner Hasselburg

Bernd Preußner, DB InfraGO

2. Angrenzung FFH-Gebiet

Die Bahnlinie grenzt in Hasselburg an das FFH-Gebiet Kremper Au. Vom Wasser- und Bodenverband ist eine Verlegung und Mäandrierung des Verlaufes der Kremper Au geplant, die eine Neuauslegung der FFH-Flächen im Sinne der Natur ermöglichen würde. Wenn dieser Plan Berücksichtigung bei der Trassenführung in Hasselburg fände, könnte auf die geplante Verlegung des neuen Gleises in die Hintergärten der bahnseitigen Anwohner des Sibstiner Weges mit entsprechenden negativen Belastungen (Schall, Erschütterung, Wertverlust der Grundstücke) verzichtet werden. Weiter ergäbe sich eine neue Situation für einen Rettungsweg entlang der Trasse; unter den derzeitigen Voraussetzungen wäre ein erforderlicher Rettungsweg kaum umsetzbar.

Vom Wasser- und Bodenverband geplante naturnahe Verlegung und Mäandrierung der Kremper Au



Fazit:

- **Vorteile für die Bahn:**
 - Einsparung von Grunderwerbskosten
 - Geradere Trassenführung → ermöglicht höhere Geschwindigkeiten
 - Vereinfachte Rettungswegsituation
- **Vorteile für die Natur:**
 - Gleichzeitige Baumaßnahmen für Bahntrasse + Renaturierung/Mäandrierung der Kremper Au →
 - Minimierung der Störung der Naturräume
- **Vorteile Anwohner:**
 - Verminderung von Geräusch und Erschütterung aufgrund der größeren Distanz zu den Wohnbebauungen
 - Geringerer Wertverlust der Grundstücke

Roland Schulenburg, IG Anwohner Hasselburg, und Bernd Preußner, DB InfraGO, berichten.

Die Runden Tische bitten den Projektbeirat, die Verlegung und Renaturierung der Kremper Au und damit die Verlegung und Vergrößerung des FFH-Gebietes als Projekt im Zuge der Schienenanbindung als Forderung an das Land Schleswig-Holstein heranzutragen. Ggf. könnte dies als ortsnahe Ausgleichsmaßnahme angerechnet werden.

3. Themen von übergeordnetem Interesse

3.1. Umwelt

3.1.3. Natur-Eingriff und -Ausgleich

Rudolf Meisterjahn, Umweltbeirat Bad Schwartau, Horst Weppler, Geschäftsstelle Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung und Bernd Preußner, DB InfraGO, berichten.

Die Runden Tische bitten über den Projektbeirat die DB InfraGO eine abschnittsweise Darstellung der Eingriffe in die Natur und der Ausgleichsmaßnahmen in den Abschnitten, die sich in der Planfeststellung befinden, zur Verfügung zu stellen. Folgende Kriterien sind diesbezüglich u,a, zu berücksichtigen: Waldflächen, Feuchtgebiete, Natura 2000-Flächen.

3. Themen von übergeordnetem Interesse

3.2. Verkehr

3.2.1. Prognose Schienenverkehr 2040

Jürgen Zuch, Regionalmanagement Fehmarn/Großenbrode (schriftliche Äußerung, während der Sitzung nicht anwesend), und Bodo Gehrke, Allianz der Bürgerinitiativen, berichten.

Die Runden Tische bitten den Projektbeirat und das Dialogforum sich dafür einzusetzen, dass eine Schlechterstellung bei Lärmschutz und Erschütterungsschutz bei emissionsbedingten Veränderungen oder Veränderungen der Prognosewerte nicht eintritt.

3. Themen von übergeordnetem Interesse

3.2. Verkehr

3.2.2. Radwege

Rudolf Meisterjahn, Umweltbeirat Bad Schwartau, und Dr. Hiltrud Weddelling, Kreis Ostholstein berichten.

Die Runden Tische nehmen die Berichte zur Kenntnis.

3. Themen von übergeordnetem Interesse

3.2. Verkehr

3.2.3. Einwendungen PFV 5.2 & FSQ

Norbert Freyer Bürgerinitiative "An de Drift, Großenbrode“, Dr. Ingo Ulmann und Hendrik Bechert, Amt für Planfeststellung Kiel / MWVATT (schriftliche Äußerung, während der Sitzung nicht anwesend), und Stephan Boldt, Eisenbahnbundesamt Außenstelle Hamburg/Schwerin (schriftliche Äußerung, während der Sitzung nicht anwesend) sowie Bernd Preußner & Claus Scherbarth, DB InfraGO berichten.

Norbert Freyer, Bürgerinitiative "An de Drift, Großenbrode“, bittet um einen Bericht zu den Einwendungen. Moderator Thomas Waldner gibt die schriftlichen Antworten in der Sache wieder: Das Amt für Planfeststellung und die Eisenbahnbundesamt verweisen auf das, über die Internetseite einsehbare Procedere und die Optionen der öffentlichen Erörterung und Einsichtnahmen im laufenden Verfahren. Bernd Preußner und Claus Scherbarth, DB InfraGO, äußern sich ergänzend.

Die Runden Tische nehmen die Berichte zur Kenntnis.

3. Themen von übergeordnetem Interesse

3.2. Verkehr

3.2.4. Auswirkungen von Schienenverkehrserschütterungen gemäß aktueller fachwissenschaftlicher Erkenntnis

Dr. Katrin Engeln und Bernhard Schmidt, Bad Schwartau, und Bernd Preußner, DB InfraGO, berichten.

Die Runden Tische bitten den Projektbeirat die Vorhabenträgerin aufzufordern, eine Vorhabenplanung zu erstellen, die dem gebotenen Schutzniveau, das nach den Ergebnissen der Untersuchung geboten ist, gerecht wird. Hiermit sollen der geschuldete gesetzliche und der politisch versprochene übergesetzliche Schutz gewährleistet werden und es können auch langwierige Klageverfahren der Grundrechtsträger vermieden werden.

3. Themen von übergeordnetem Interesse

3.2. Verkehr

3.2.5. Anzahl der für den Nachtzeitraum prognostizierten Güterzüge

Dr. Katrin Engeln und Bernhard Schmidt, Bad Schwartau, und Bernd Preußner, DB InfraGO, berichten.

Die Runden Tische bitten den Projektbeirat die Vorhabenträgerin aufzufordern, die Notwendigkeit der Zunahme des nächtlichen Güterzugverkehrs bei gleichzeitiger Abnahme des Güterzugverkehrs nachvollziehbar schriftlich zu begründen. Die Vorhabenträgerin soll zudem vom Projektbeirat aufgefordert werden, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie stattdessen der nächtliche Güterzugverkehr reduziert werden kann, um das Ausmaß nächtlicher Emissionsbelastungen zu reduzieren anstatt zu erhöhen.

3. Themen von übergeordnetem Interesse

3.3. Wohnen

3.3.1 Wohn- und Mischgebiete

Roland Schulenberg, IG Anwohner Hasselburg

Dr. Hiltrud Weddeling, Kreis Ostholstein

Bernd Preußner, DB InfraGO

Altenkrempe OT Hasselburg



Bahntrasse-Bestand

Krepper Au

1. Definition Wohn-/ Mischgebiet - Lärmimmission -

- Immissionsrichtwerte außerhalb von Gebäuden (Quelle: TA Lärm v. 1.6.2017):

d) in Kerngebieten, Dorfgebieten und **Mischgebieten**
Bahnwerte:

tags 60 dB(A) 64 dB(A)

nachts 45 dB(A) 54 dB(A)

e) in allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten

tags 55 dB(A) 59 dB(A)

nachts 40 dB(A) 49 dB(A)

f) in reinen Wohngebieten

tags 50 dB(A) 59 dB(A)

nachts 35 dB(A) 49 dB(A)

Definition Wohn-/ Mischgebiet:

Betrifft im Speziellen den Sibstiner Weg in Altenkrempe/Hasselburg: Hier ist lediglich ein Resthof mit hobbymäßiger Pferdehaltung angesiedelt, also kein landwirtschaftlicher Betrieb im klassischen Sinne. Die Flächen sind verpachtet.

Ansonsten liegen an dieser Straße ausschließlich Wohngebäude.

Laut Rechtsprechung ist Hobby-Pferdehaltung in Wohngebieten zulässig!

Insofern ist die Einstufung des Sibstiner Weges **als Wohngebiet** vorzunehmen, mit entsprechenden Auswirkungen auf Schall- und Erschütterungsschutzmaßnahmen im Zuge der Hinterlandanbindung in Hasselburg.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Roland Schulenberg (Dipl.-Ing.-agr.)
23730 Hasselburg

Roland Schulenberg, IG Anwohner Hasselburg, Dr. Hiltrud Weddeling, Kreis Ostholstein, und Bernd Preußner, DB InfraGO, berichten.

Die Runden Tische bitten den Projektbeirat die Vorhabenträgerin aufzufordern, die bereits in vorherigen Sitzungen des Projektbeirats eingeforderte Transparenz herzustellen und die Gründe für die Einordnung von Siedlungsgebieten, für die keine Gebietsfestsetzung besteht, nachvollziehbar offenzulegen.

4. Bericht aus dem Projektbeirat

Mitglieder Runde Tische im Projektbeirat

Es gibt keine nennenswerten Punkte, die zu berichten wären. Bodo Gehrke, Allianz der Bürgerinitiativen, berichtet allgemein zum Stand Erhaltung der Bäderbahn.

5. Verschiedenes

5.1. Weitere Themen von übergeordnetem Interesse

Wasserhaushaltung (Allianz)

ÖPNV-Zuschuss (Allianz)

Bodo Gehrke, Allianz der Bürgerinitiativen, berichtet über die Themen Wasserhaushaltung und Kürzung des Bundeszuschusses beim ÖPNV.

Die Runden Tische beschließen, das Thema der Problemlagen der Wasserhaushaltungen in der nächsten Sitzung der Runden Tische wieder aufzugreifen und bitten die DB InfraGO um eine Stellungnahme.

Die Runden Tischen bitten darum, die Kürzungen der Bundeszuschüsse ÖPNV und die Einordnung des Landes zu diesem Thema auf einer der nächsten Sitzungen des Projektbeirats oder des Dialogforums als Tagesordnungspunkt einzubringen.

Die Runden Tische stellen fest, dass viele Maßnahmen im Rahmen der Hinterlandanbindung nicht umgesetzt werden können, da sie in den übergesetzlichen Bereich fallen, z.B. u.a. Umweltmaßnahmen wie Wildquerungen.

Weiterhin sind einige Maßnahmen nur durch hohe finanzielle Beteiligungen der Gemeinden umzusetzen, wie beispielsweise das Feuerwehrhaus Altenkrempe, Radwege oder das Kreuzungsbauwerk Sereetzer Straße.

Die Runden Tische wünschen deshalb eine finanzielle Unterstützung seitens der Landesregierung und ggf. eine Anpassung der Bundestagsbeschlüsse und wünschen dafür die Unterstützung des Projektbeirats. Die Runden Tisch fordern dazu Gespräche mit dem Land Schleswig-Holstein und dem Bund aufzunehmen.

5. Verschiedenes

5.2. Erste Reaktionen zur Neuausrichtung der Runden Tische

5.3. Nächste Schritte

Die Runden Tische bewerten die heute durchgeführte Sitzung als gelungen und befürworten, das Format in dieser Form und Ausrichtung fortzuführen.

Der Moderator und der Leiter der Geschäftsstelle des Dialogforums danken für die rege und konstruktive Teilnahme. Der Moderator schließt die gemeinsame Sitzung der Runden Tische um 19.00 Uhr.

Runder Tische Nord/Mitte und Süd

Vielen Dank!